

Kommunale Wärmeplanung rechtssicher umsetzen – von den gesetzlichen Anforderungen zur erfolgreichen Ausschreibung und Steuerung

Das Wärmeplanungsgesetz verpflichtet Kommunen mit bis zu 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, spätestens bis zum 30. Juni 2028 einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Für viele Städte und Gemeinden stellt die kommunale Wärmeplanung damit eine neue Pflichtaufgabe dar, die unter erheblichem Zeitdruck, mit begrenzten personellen Ressourcen und hohen rechtlichen Anforderungen umgesetzt werden muss. Besonders die Ausschreibung und Vergabe der kommunalen Wärmeplanung wirft in der Praxis zahlreiche Fragen auf: Welche Leistungen müssen zwingend ausgeschrieben werden? Wie lässt sich eine rechtssichere und zugleich praxistaugliche Leistungsbeschreibung formulieren? Welche Bewertungskriterien sind fachlich sinnvoll und vergaberechtskonform? Und wie kann die Wärmeplanung anschließend organisatorisch verankert und strategisch genutzt werden? Dieses Seminar zeigt praxisnah, wie Kommunen den Prozess der kommunalen Wärmeplanung strukturiert aufsetzen – von den rechtlichen Grundlagen über die Entscheidung „selbst planen oder ausschreiben?“ bis hin zur Vergabe, Steuerung und Nutzung der Ergebnisse. Der Schwerpunkt liegt auf einer effizienten, rechtssicheren Ausschreibung und einer realistischen Umsetzung in kleinen und mittleren Kommunen.

Schwerpunkte

Grundlagen der kommunalen Wärmeplanung

- Ziele und Inhalte des Wärmeplanungsgesetzes
- Einordnung der Wärmeplanung in die Energie- und Wärmewende
- Rechtliche Bedeutung und Wirkungen des beschlossenen Wärmeplans
- Typische Ausgangslagen und Herausforderungen in kleinen und mittleren Kommunen

Strategische Weichenstellungen: selbst planen oder ausschreiben?

- Interne Bearbeitung vs. externe Vergabe – Vor- und Nachteile
- Erforderliche Ressourcen, Know-how und Zeitaufwand
- Entscheidungshilfen aus der kommunalen Praxis

Die Ausschreibung der kommunalen Wärmeplanung

- Zwingend erforderliche und optionale Leistungen
- Abgrenzung sinnvoller und entbehrlicher Inhalte
- Verständliche und vergleichbare Leistungsbeschreibungen
- Typische Fehler in Ausschreibungen und wie man sie vermeidet

Auswahl und Bewertung von Dienstleistern

- Fachlich sinnvolle und vergaberechtskonforme Bewertungskriterien
- Ausgewogene Gewichtung von Qualität, Erfahrung und Preis
- Vermeidung nicht vergleichbarer Angebote
- Klare Mindestanforderungen statt aufwendiger Einzelfallprüfungen

Flexibilitäten im Vergabe- und Auswahlprozess

- Öffentliche Ausschreibung vs. Teilnahmewettbewerb
- Sinn und Nutzen von Bietergesprächen
- Effiziente Verfahren zur Reduzierung v. Rückfragen, Nachforderungen u. Verzögerungen

Fazit und Handlungsempfehlungen

- Zentrale Erfolgsfaktoren aus Praxis und Planung
- Konkrete nächste Schritte für Kommunen
- Risiken, Zielkonflikte und Umgang mit Unsicherheiten
- Risiken, Zielkonflikte und Umgang mit Unsicherheiten

Preis

190.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Steffen Globig

Steffen Globig, Fachbereichsleiter einer kleinen Kommune mit praktischer Erfahrung in der kommunalen Umsetzung von Wärmeplanungsprozessen

Patrick Bulka

Patrick Bulka, Geschäftsführender Gesellschafter eines Ingenieurbüros, spezialisiert auf kommunale Wärmeplanung mit Projekten in mehreren Bundesländern

Seminarteilnehmende

Mitarbeitende aus Bauamt, Rechtsamt, Energie- und Klimaschutzmanagement sowie weitere mit der kommunalen Wärmeplanung befasste Stellen

Ort und Datum

Online

04-03-2026 (10:00 - 15:00 Uhr)